

# Krankt der deutsche Arbeitsmarkt an zu geringer regionaler Mobilität? Eine Quantifizierung des Mobilitätsdefizits anhand des Phänomens regionaler Mismatcharbeitslosigkeit

*Tanja Buch*

## **Zusammenfassung**

Aus den großen regionalen Disparitäten, die die Struktur des deutschen Arbeitsmarktes kennzeichnen, wird immer wieder ein Mehrbedarf an regionaler Mobilität der Erwerbspersonen abgeleitet.

Der unmittelbare Bedarf an regionaler Mobilität lässt sich am Umfang regionaler Mismatcharbeitslosigkeit messen. Die Befunde der angestellten Untersuchung deuten jedoch nicht darauf hin, dass diesem Phänomen im Kontext der allgemeinen Problematik der Massenarbeitslosigkeit auf dem deutschen Arbeitsmarkt eine besondere Bedeutung zukommt.

Zur Bekämpfung der anhaltenden regionalen Disparitäten verspricht eine gezielte regionale Wirtschaftsförderung Erfolg versprechender zu sein als die Förderung regionaler Mobilität, die das Problem eher zu verschärfen droht.

## **Abstract: Does the German Labor Market Suffer from Insufficient Regional Mobility? Quantifying the Mobility Deficit on the Basis of the Phenomenon of Regional Mismatch Unemployment**

Huge regional disparities characterize the German labour market. This is often interpreted as an indication that there is a constant demand for the work force to show more regional flexibility.

The immediate requirement for regional mobility can be measured by the volume of regional mismatch occurrence. The results of this study suggest, however, that this phenomenon seems to be of little importance in the context of the large-scale unemployment problem that the German labor market currently faces.

In order to reduce persistent regional disparities, a selective and regional business development plan promises to be more effective than the promotion of regional mobility. Indeed, the latter may even exacerbate the problem.